



Ausgewildert – Ideenwettbewerb für einen respektvollen Umgang mit der Natur

Habt Ihr Euch auch schon manchmal gefragt, was Ihr selbst tun könnt, um im Alltag ein besonderes Auge auf die Natur vor unserer Haustür zu haben? Was Ihr oder wir tun können, damit unsere heimischen Tiere und Pflanzen weiterhin gut leben und wir uns an ihnen freuen können? Mit dem Wettbewerb „Ausgewildert“ ruft u.a. das Bayerische Staatsministerium für Umwelt dazu auf, kreative Ideen einzureichen, die ein Bewusstsein für naturfreundliches Verhalten schaffen. Teilnehmen kann jede Idee, ob auf Papier, im Web, auf Social Media usw.

Durch diesen Wettbewerb können wir mithelfen, dass die Regierung vielleicht ganz neue und gut umzusetzende Ideen bekommt, um unsere Natur zu schützen.

Habt Ihr so eine tolle Idee? Dann informiert Euch schnell unter www.ausgewildert.bayern.de, denn der Wettbewerb läuft leider nur noch bis **zum 30.06.02021**

Übrigens: Das Ministerium gibt auf seiner homepage einige, ganz einfache Tipps für naturfreundliches Verhalten:

1. Respektiert Schutzgebiete und Ruhezeiten! Auch die Natur hat ein Ruhebedürfnis. Doch Ruhezeiten und Schutzgebiete sind für Mensch oft ein Ort des Vergnügens. Informiert euch über die Regelungen und Bekanntgaben vor Ort – und plant gegebenenfalls um.
2. Bleibt auf den Wegen und beachtet die Infotafeln! Wegführung, Infotafeln und Sperrungen schützen Tiere und Pflanzen. Das Eindringen in ihr „Zuhause“ bedeutet für störungsempfindliche Arten eine enorme Belastung. Besonders Störungen in der Dämmerung und nachts sind für Tiere „unnatürlich“ und bedrohlich. Achtet Schilder und Sperrungen auch, um euch selbst nicht zu gefährden.
3. Streichelt keine Weidetiere! Tiere live – für viele kein Alltag mehr. Aber das Weidevieh auf Almen und Alpen sind kein Streichelzoo. Haltet Abstand – auch zum eigenen Schutz – und bitte füttert die Tiere nicht.
4. Pflückt und brecht keine Pflanzen ab! In den meisten Fällen werden sie es nicht mal bis nach Hause schaffen. Entführt auch keine Tiere wie z.B. Käfer oder Schnecken. Lasst sie dort, wo sie natürlich leben – auch mit einem Foto könnt ihr eine schöne Erinnerung mitnehmen.
5. Grillt und zeltet – aber richtig! Ganz einfach nur da, wo es auch erlaubt ist. Habt Spaß, aber denkt beim Zelten, Biwakieren und Grillen daran, unnötigen Lärm sowie Dämmerungs- und Nachtaktivitäten zu vermeiden. Besonders Wildtiere brauchen Rückzugsräume und Ruhe! Zu bestimmten Zeiten, vor allem im Winter, wenn jede Flucht lebensnotwendige Energie verschwendet, ist besondere Rücksicht nötig.
6. Packt Tüten oder Boxen für Müll ein! Müll in der Natur ist kein schöner Anblick. Und weil er sich zersetzt oder eben nicht zersetzt, fügt er der Natur Schaden zu. Dabei ist es so einfach: Verschlussdichtes Verpackungsmaterial mitbringen und rein mit den Resten vom Picknick.
7. Seid verantwortungsvolle Hundebesitzer! Behaltet die Kontrolle: Leint Euren Hund an, um andere Tiere nicht zu stören und entsorgt den Hundekot in einem Beutel und in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern.

(Basti Steinberger)